

Gossortfondes

Organ des Kanton-Komitees der KP(B)SU und des Kanton-Vollzugskomitees des Gmelinkaer Kantons der ASSR der WD

Nr 9

Dienstag, 18. Januar 1938

5. Jahrgang

BESCHLUB

Der Plenarsitzung des Gmelinkaer Kanton-Vollzugskomitees vom 13. Januar 1938

Über die Vorbereitung der Fröhjahrsaussaat des Jahres 1938

Das Plenum des Gmelinkaer Kanton-Vollzugskomitees vermerkt, daß die niedagewesene hohe Ernte in diesem Jahr und die große Hilfe, die von der Partei und Regierung den Kolchosen unseres Kantons erwiesen wurde, so auch der Aufschwung der politischen Aktivität aller Schichten der Werktätigen während den Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR die volle Möglichkeit gab die Vorbereitung zur Fröhjahrsaussaat erfolgreicher als wie bis heute zu treffen. Besonders verbrecherisch langsam verläuft die Reparatur der Traktoren in unserem Kanton von den 144 vorhandenen Traktoren „STS“ sind erst 29 remontiert, von 26 Traktoren „TschTS“ erst einer.

All dieses ist das Resultat davon, daß die Direktoren der MTS den Remontarbeitern nicht die nötige materiellen Verhältnisse schufen. Bis heute sind über den Remont der Traktoren keine konkrete Pläne aufgestellt und noch keine Klarheit geschaffen über die nötigen Ersatzteilen, da keine Defektverzeichnisse vorhanden sind. Nicht besser steht es mit dem Remont des landwirtschaftlichen Anhängengeräts.

Die Reinigung des Samens in den Kolchosen verläuft unzulässig langsam und entspricht nicht den Anforderungen, die die Partei und Regierung vor uns stellt. Von 22996 Zentner Samen sind erst 17105 Zentner gereinigt, desgleichen auch ist bis heute der Samenumtausch zwischen den Kolchosen durch Schuld der Kolchosverwaltungen der Kolchosen. nam. EINIGKEIT nam. STALIN und nam. WOROSCHILOW nicht beendet.

Besonders verbrecherisch schlecht verläuft der Samenumtausch durch den „Gossortfond“ und Sagotserno. In diesen Organisationen sind Fälle von Bürokratismus und Verschleppung vorhanden.

Zu vermerken, daß in der Frage der Vorbereitung von Kadern in der Kanton-Land-

teilung keine bestimmte Klarheit vorhanden ist und diese Frage dem Selbstzustrom überlassen ist.

Davon ausgehend beschließt das Plenum des Kanton-Vollzugskomitees:

1. Den Direktoren der MTS, der Sowchose und den Vorsitzenden der Dorfsowjets und Kolchose vorzuschlagen, auf Grund der erprobten Methoden des sozialistischen Wettbewerbs und der Stachanowbewegung und Schaffung der nötigen materiellen Verhältnisse für die Arbeiter, den Remont der Traktoren an folgenden Terminen zu beenden:

Charkowkaer MTS 1.—Febr. Gmelinkaer MTS 10.—Febr. Sowchos Nr. 98 1.—Febr. Sowchos Nr. 99 1.—Febr.

2. Den Remont des l-w. Inventars, der Traktoristenhäuschen und des Einspanngeschirrs bis zum 1. Februar und den Remont der Autos bis 20. Februar zu beenden.

3. Die Direktoren der MTS zu verpflichten, bezüglich der Reparatur der Traktoren, Arbeitsgraphik festzusetzen.

4. Den Vorsitzenden der Dorfsowjets, Kolchose und den Agronomen der MTS vorzuschlagen, die Reinigung des Samenmaterials vom Unkraut und der Milbe bis zum 15. Januar zu beenden, wobei der Samen zu der festgesetzten Sortenkondition zu bringen ist.

5. Den Samenumtausch zwischen den Kolchosen und den Samenumtausch durch den Gossortfond bis zum 20. Januar zu beenden. Gleichzeitig den Direktoren des Gossortfonds und Sagotsernos vorzuschlagen: ihre Arbeitszeit voll auszunützen, mit der bürokratischen Arbeit in ihren Apparaten aufzuräumen und ihre Handlungen in der Übernahme des Getreides von den Kolchosen zum Umtausch mit der Kanton-Landabteilung zu vereinigen.

6. Den Leiter der Kanton-Landabteilung, die Direktoren der MTS und Sowchose zu verpflichten, sofort einen Plan der Kadervorbereitung in einer jeden MT-

Kolchos und Sowchos aufzustellen und die Erfüllung des vom Gebietskomitees der KP(B)SU bestätigten Plan in den festgesetzten Fristen zu sichern.

Die Vorsitzende der Dorfsowjets und Kolchose zu verpflichten, die Auswahl von Leuten für die Kurse sicherzustellen und für sie die nötigen Bedingungen zu schaffen.

7. Die Direktoren der MTS und Sowchosen zu verpflichten, in den nächsten Tagen den Remont der Brennstoffbehälter zu beenden und im Laufe des Monats Januar die Einfuhr des Brennstoffs, der für die Fröhjahrsaussaat nötig ist, voll zu sichern.

Gleichzeitig ist der Direktor der Naphthaniederlage zu verpflichten, eine ununterbrochene Verabfolgung von Brennstoff, an die MTS und Sowchose zu sichern.

8. Den Kolchosverwaltungen und Direktoren der MTS vorzuschlagen, vom 1. März an das gesamte Arbeitsvieh von der Arbeit zu befreien und zu dieser Zeit die Einfuhr des Futters, so wie für das Arbeitvieh, so auch für alle Farmen sicherzustellen.

Vom 14. Januar an das schwachernährte Vieh von jeglicher Arbeit zu befreien und für es das Futter besser zu gestalten.

9. Die Kanton-Landabteilung zu beauftragen, zusammen mit den Vorsitzenden der Kolchose die Prüfung des Bestandes der Fütterer in den Kolchosen bis zum 1. Februar durchzuführen.

10. Bei jeder MTS, Sowchos und Kolchos sind Kommissionen für Uebernahme der Qualität der Reparatur des l-w. Inventars zu organisieren.

11. Dem Leiter der Kanton-Landabteilung Gen. **Hilfermann** vorzuschlagen in den nächsten Tagen seine Arbeit und die Arbeit des Apparats der Kanton-Landabteilung umzugestalten und sich von den bürokratischen Kanzeleimethoden zu befreien. Dabei in der alltäglichen Arbeit eine konkrete

Ein mächtiges Mittel der raschen und entschlossenen Ausbesserung der Mängel in der Vorbereitung zur Fröhjahrsaussaat, eines noch größeren Aufstiegs der Massen ist der sozialistische Wettbewerb in den Kolchosen und Sowchosen.

Großer Viehzuwachs im Kanton

Die Viehzählung hat am 1. Januar Punkt 8 Uhr morgens in allen Dorfsowjets organisiert begonnen. Die Zähler und die Vorsitzende der Dorfsowjets zeigten vorbildliche Arbeit. Die werktätige Bevölkerung gab mit stolz ihren Viehbestand den Zählern an. Im Resultate dessen, war die Viehzählung bis zum 6. Januar im ganzen Kanton beendet. Am 7-8. Januar wurden die Resultate der Viehzählung, auf den erweiterten Plenums der Dorfsowjets und auf den allgemeinen Versammlungen, besprochen.

Im Kanton ist die Zahl des Grobhornviehs im Verlaufe eines Jahres um 1225 Köpfe gestiegen, davon bei den Kollektivisten um 690 Köpfe, bei den Arbeiter und Dienenden um 184 Köpfe, und in den Kolchoswarenfarmen um 351 Köpfe. Der Stand der Schafe wuchs im Kanton um 4921 Köpfe, davon bei den Kollektivisten um 1036 Köpfe, bei den Arbeiter und Dienenden um 50 Köpfe, in den Kolchoswarenfarmen um 825 Köpfe und in den Sowjetwirtschaften um 3010 Köpfe. Der Stand der Schweine wuchs um 1483 Köpfe, davon bei den Kollektivisten um 839 Köpfe.

Eben diese Errungenschaften haben wir im schroffsten Kampf gegen die trotzkistisch — bucharinschen Banditen, die versuchten un-

sere sozialistische Viehzucht zu untergraben, erzielen. Es gelang den Feinden des Volkes nicht, ihr Ziel durchzusetzen, sie wurden geschlagen. Die Millionen Kollektivisten, Arbeiter der Sowchose—geschaart um die Partei Lenins-Stalins, entlarften und werden im Weiteren alle Feinde des Volkes entlarfen.

Wir hatten auch schwachen Seiten in der Viehzählung zu verzeichnen, an denen wir nicht vorüber gehen dürfen. Der älteste Registrator des N-Wodjankaer Dorfsowjets Schneider Heinrich des Leonhardt, anstatt kontrollieren, daß all's Vieh Aufrechnung genommen wird, beschäftigte er sich mit Sauferei. Die Kollektivisten von N-Wodjanka haben es aber verstanden die Viehzählung richtig durchzuführen.

Im Gmelinkaer Dorfsowjet versuchten die Kollektivist Riffel Jacob des Georg und Balzer Alexander des Jacob ihr Vieh zu verheimlichen doch die Hilfsbrigade hat auch dieses aufgedeckt. Diese Bürger magen vor dem Gericht verantworten, warum sie ihr Vieh verheimlichten

Im allgemeinen wurde die Viehzählung in unserem Kanton gut durchgeführt. Wir müssen nur die es erzielte festigen, Maßnahmen ergreifen damit wir das ganze Vieh so auch den Nachwuchs 100prozentig erhalten.

R. Huber

operative Leitung der Arbeit der MTS, Kolchose und Sowchose in der Vorbereitung zur Fröhjahrsaat sichern.

12. Den Verwalter der Kantonabteilung der Staatsbank zu verpflichten, den MTS, Sowchose und Kolchose die Maßnahmen der Vorbereitung zur Fröhjahrsaat ununterbrochen zu finanzieren und in Zukunft kein bürokratisches Verhalten, wie es der Fall mit der Charkowkaer MTS war, zuzulassen.

13. Den Kanton-Konsumverband zu verpflichten, bis zum 20. Februar in den Kanton für den Bedarf der Fröhjahrsaussaat alle nötige

Ware (Zucker, Tabak, Zigaretts, Konditoraiwaren u. a.) einzufahren.

Außer diesem ist die Ware, die in den Verträgen über Getreideankauf vorgesehen wurden, in den nächsten Tagen den Kolchosen in Verfügung zu geben.

14. Zum sozialistischen Wettbewerb ist der Pallasowkaer Kanton herauszurufen.

Der die Pflichten erfüllende.

Vorsitzende des KVK:

Ungefug

Sekretär des KVK:

Simon

Beschluß

Der Plenarsitzung des Gmelinkaer KVK vom 13. Januar 1938 zur Frage des kulturellen Aufbaus im Gmelinkaer Kanton

Die außerordentliche Sorge und alltägliche Hilfe der Partei und Regierung um den Menschen, stellte in den Jahren des sozialistischen Aufbaus den allgemeinen Wohlstand der Arbeiter, Kolchosbauern und Angestellten unseres Kantons sicher.

Die Kollektivisten des Kantons bekommen in diesem Jahr 3-6 kgr. Getreide auf jede Arbeitseinheit, haben Kühe und Kleinvieh in ihrer Verfügung. Im Kanton sind 7 unvollständige Mittelschulen und 11 Anfangsschulen, in welchen 3000 Kinder der Arbeiter, Kollektivisten und Angestellten von 89 Sowjetpädagoginnen Unterricht werden; dieses an Stelle der 4 Anfangsschulen, welche auf dem Territorium des heutigen Gmelinkaer Kantons vor der Oktoberrevolution waren und in welchen hauptsächlich Kinder der Kulaken lernten.

In allen Dörfern des Kantons sind Lesehallen, in welchen sich die Arbeiter, Kollektivisten und Angestellten kulturell erholen können. Die Dörfer unseres Kantons werden von 3 Rayonbibliotheken bedient, welche über einen Bücherfond von 10.000 Exemplare verfügen. Im Jahre 1937 wurden für Kulturzwecke 625000 Rbl. verausgabt und für das Jahr 1938 werden diese Assignierungen bedeutend erweitert.

Nebst diesen Erfolgen sind auf dem Gebiete des Kulturaufbaus noch ernste Mängel zu verzeichnen. Bis jetzt sind noch Fälle von Nichtumfassung aller schulpflichtigen Kinder zu verzeichnen (Wodjanka). Wir haben noch Schulen, die das I. Halbjahr mit schwachen Kenntnissen der Schüler abschlossen (Blumenfeld). Die Klubs und Lesehallen sind fast in allen Dörfern in einem ungenügenden Zustand. Für das Jahr 1937 wurde das Budget für Kulturzwecke

nicht voll ausgenützt. Verbrecherisch wurde der Bau der neuen Schule in die Länge gezogen.

Die Anstalten des Kantonzentrums bleiben in der kulturellen Ausstattung zurück. Unzulässig ist der Stand der Schulung der Erwachsenen. Das Plenum d. KVK beschließt:

1. Die Abteilung für Volksbildung verpflichtet durch Entfaltung des soz. Wettbewerbs in den Schulen mit dem Zurückbleiben der Schüler Schluß machen und in diesem Jahre eine 100 prozentige Überführung aller Schüler in die höheren Klassen erzielen.

2. Die KFAbt. und die Vorsitzenden der Dorfsowjets verpflichten, die rechtzeitige und volle Finanzierung aller Kulturmaßnahmen zu sichern.

3. Die Abt. für VB. verpflichten, im Verlaufe des Monats Januar alle Lesehallen, Klubs und Bibliotheken zu prüfen und sie mit ausgehaltenen arbeitsfähigen Arbeitern zu kompletieren.

4. Den Vorsitzenden des N Wodjankaer Dorfsowjets auf sein verbrecherisch kaltes Verhalten zur Frage der Umfassung der schulpflichtigen Kinder hinweisen und ihn verpflichten, zusammen mit dem Leiter der Schule in 3 Tagen die Umfassung aller schulpflichtigen Kinder in der Schule sicherzustellen.

5. Die Komunalabteilung verpflichten, schon jetzt alle Vorbereitungen zu treffen und den Bau der neuen Schulen zum 20. August 1938 sicherzustellen.

6. Die Abteilung für Volksbildung und die Vorsitzenden der Dorfsowjets verpflichten, alle An- und Halbanalphabeten durch die Schulen der Erwachsenen umfassen und durch muster-gültige Gestaltung dieser Arbeit aufs schnellste das An- und Halbanalphabetentum liquidieren.

7. Alle Leiter der Anstalten verpflichten zusammen

mit den Profverbänden die roten Ecken der Anstalten so auch die Anstalten im ganzen kulturell auszuschnücken und für die reguläre Arbeit derselben zu sorgen.

8. Vor dem Sowjet d. VK d. ASSR d. WDW die Frage wegen Errichtung eines Kinos im Kantonzentrum zu erheben.

9. In allen Kolchosen sind Bade- und Rasierstuben zu errichten.

10. Die Kantonbibliothek ist in ein entsprechendes Gebäude zu überführen.

11. Den Kanton-Konsumverband verpflichten, die Speisehalle in einen kulturellen Zustand zu bringen und mit den nötigen Möbeln zu versorgen.

12. Es ist sofort an die Organisation der Wanderbibliotheken zur Bedienung der Frühjahrssaat heranzutreten und die nötige Kader vorbereiten.

13. Die Vorsitzende der Dorfsowjets und Direktoren, Leiter der Schulen verpflichten, sofort an die Vorbereitung der Schulen zum neuen Schuljahr heranzutreten und dieselbe sichern.

14. Den Kanton-Konsumverband verpflichten, die Lehrbücher, Schreibutensilien, so auch alle andere Kulturwaren im genügenden Maße und rechtzeitig einzufahren.

15. Den Kanton-Konsumverband verpflichten, in den nächsten Tagen genügend Holzmaterial für die Schulen und Kulturanstalten einzufahren.

16. Am 1. März 1. J. im Kanton einen Schaubetrieb durchzuführen, wozu alle Kulturkräfte des Kantons zu mobilisieren sind.

17. In allen Dörfern sind wissenschaftliche Lektionen zu lesen zu welchen die Lehrer des Kantons heranzuziehen sind.

Der die Pflichten erfüllende Vorsitzende d. KVK:

Ungefug
Sekretär d. KVK: Simon

Wann kümmert sich der Gmelinkaer Dorfsowjet um den Markt

Im Kanton Gmelinka existiert nur ein Marktplatz, welcher auch jeden Ruhetag von mehreren hunderte Kollektivisten, Arbeiter, u. and besucht wird, aber es fragt sich, ob hier die Werktätigen so bedient werden wie es die Partei und Regierung verlangt, oder nicht, Nein? Im November 1937 hat der gewesene Vorsitzende des Gmelinkaer Dorfsowjets Werner, welcher während der Vorbereitung zu den Wahlen in den Obersten Sowjet d. UdSSR wegen seines Schadensarbeit seiner Postens enthoben wurde, das letzte Gebäude welches sich

noch auf dem Marktplatz befand, wegweisen lassen.

Gen. Birkle, welchem dieser Arbeitsposten anvertraut wurde kümmert sich ebenfalls nicht darum. Gen. Birkle wurde schon einigemal vom Sekretär des Kantonpartei-komitees Gen. Hermann daraufhingewiesen und trotzdem ist bis heute noch alles beim Alten. Der Handel wird bis heute noch unterm freien Himmel getrieben. Birkle hat verschiedene Ausreden: einmal sagt er ich habe keine Mittel dazu, daß andermal sagt er: wer das Gebäude wegweisen hat lassen der

kann es auch wieder aufstellen. Nein Gen. Birkle, diese Ausreden sind falsch, die werktätige Masse verlangt dies nicht von Werner als Enthobener seines Postens, sondern sie verlangt es von Dir als Vorsitzender des Dorfsowjets und Du bist verpflichtet die Marktverhältnisse so zu gestalten, wie es der werktätigen Masse gebührt.

Auch das KVK darf an dieser Frage nicht stillschweigend vorbeigehen und muß über solche Signale seine Schlußfolgerung ziehen.

V.

Die Kollektivisten des Morgentauer Kolchoses begrüßen den Beschluß des Gebietskomitees des KP(B)SU der ASSR dWD vom 7. Januar 1938

Am 11. Januar 1938, fand im Morgentauer Kolchos eine allgemeine Versammlung der Kollektivisten statt. Auf der Versammlung wurde der Beschluß des Gebietskomitees der KP(B)SU, des Zentral-Vollzugskomitees und des Sowjets der Volkskommissare der ASSR dWD über die Einberufung des republikanischen Treffens der voranschreitenden Menschen, der Stachanowleute der Landwirtschaft am 3. März 1938 und die Bedingungen über das Recht der Teilnahme an diesem Treffen, durchgearbeitet.

Nach dem der Beschluß und die Bedingungen zur Teilnahme an diesem Treffen durchgearbeitet waren, ergriffen eine Reihe Kollektivisten das Wort. Alle Redner begrüßten den Beschluß, über die Einberufung des republikanischen Treffens und übernahmen konkrete Verpflichtungen, deren Erfüllung ihnen das Recht gibt, am republikanischen Treffen teilzunehmen. Sie verspra-

chen alle ihre Kräfte und Erfahrungen dem Kampf für die Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs für die rechtzeitige Erfüllung aller Maßnahmen in der Vorbereitung zur Aussaat zu den festgesetzten Fristen, zu widmen und damit das Recht zur Teilnahme am republikanischen Treffen der Stachanowleute der Landwirtschaft zu erkämpfen.

Die allgemeine Versammlung der Kollektivisten beschloß, die Kollektivisten des Kanton Kolchos zum sozialistischen Wettbewerb in der bolschewistischen Vorbereitung und Durchführung der Frühjahrssaat herauszurufen.

Wir erachten, — heißt es im Aufruf an die Kollektivisten des Kolchos zu Kano —, daß die bolschewistische Vorbereitung zur Frühjahrssaat, der Kampf für hohe Ernteerträge für neue Siege der Kolchos eine Sache der Ehre aller Kollektivisten ist."

Sch.

Mit dem schädlichen Treiben von A. Keil Schluß machen

Schon längere Zeit treibt Keil Alexander im Kolchos „1. Mai“ zu Niedens seine Schädigungsarbeit, wo aber bis heute noch keinerlei Maßnahmen getroffen wurden. Im Jahre 1932 jagte er 2 Pferde zu tote, wo ein Akt zusammen gestellt wurde und damit war die Bestrafung zu Ende.

Ein derartiger Fall war im Jahre 1937 wo er mit einem Wagen voll Leute nach Blumenfeld fuhr, dort beschäftigte er sich mit Sauferei und auf dem Rückweg wiederum die Pferde heina-

he hinrichtete, wo wieder ein Akt aufgestellt wurde und die Sache war erledigt.

Unlängst transportierte er Getreide von der Station Gmelinka nach Niedens mit zwei kranken Pferden wo er 50-60 Pud ladete und jagte so scharf wie die Pferde nur laufen konnten.

Wir Kollektivisten von Niedens, verlangen eine gründliche Untersuchung und die nötige Schlußfolgerung, muß die Verwaltung des Kolchos oder die höherstehenden Organen, ziehen.

A. H.

An den Fronten in Spanien

An der Terueler Front herrschte am 13. Januar Stille.

An der östlichen Front im Sektor Sarinien, an der Linie der Regierungstruppen gingen am 12. Januar 57 Überläufer aus dem Lager der Aufrührer zu den Republikanern über.

An den anderen Fronten sind keine Veränderungen.

In der Nacht auf den 13. Januar erschienen Flugzeuge der Aufrührer dreimal über Portbou (in der Nähe der französisch-spanischen Grenze) und warfen Bomben ab,

die der Stadt wesentlichen Schaden zufügten. Die telegraphische Verbindung zwischen Cerbere und Portbou wurde unterbrochen. Die republikanischen Zenithbatterien zwangen die Flugzeuge der Aufrührer zur Flucht. Opfer sind keine zu verzeichnen.

Verantwortlicher Redakteur

A. P. VORAT

Typ. der Gmelinkaer Kanton Zeitung „K. St.“ der ASSR d. Wolgadeutschen
Kantlit. № 9-123
Auflage 250 Expl.